

# Fair-Reisen statt nur verreisen!

## – Workshop zum Thema nachhaltiger und bewusster Tourismus mit dem Schwerpunkt Volontourismus

### – 2019

---

#### Zielgruppe

---

- direkt: Schüler\*innen einer 12. Klasse
- indirekt: Zuhörer\*innen der Schüler\*innen bei der Vorstellung des Workshops

---

#### Methode

---

Durchführung eines Rollenspiels, Vorstellung eines Dokumentationsfilms, Präsentation des Erlernten

---

#### Stichwörter / Themen

---

Volontourismus, Nachhaltigkeit, Reisen, Klimasensibilität

---

#### Beschreibung

---

Der Workshop stellte eine Verbindung zu dem Thema „Volontourismus“ dar, war ursprünglich aber als „nachhaltiger Tourismus Workshop“ geplant. Die Aspekte einer nachhaltigen Gestaltungsmöglichkeit des Reisens und eine bewusste Planung der eigenen Reisen, waren jedoch trotzdem Teil des Workshops. Auch die Themen eines nachhaltigen Lebensstils, des Umweltschutzes und der Schutz von Menschenrechten spielten eine Rolle, da sie ebenso Teil von Freiwilligendiensten sind. Sophie hat es somit geschafft, auf die spontane Umstellung des Themas durch die Schule zu reagieren.

Mit Hilfe eines Rollenspiels, bei dem die Teilnehmenden zufällig Rollen zugewiesen bekamen, wurde dargestellt, welche Themen und Schwierigkeiten bei der Planung eines Freiwilligendienstes auftreten können. In einem Einführungstext wurde die Situation einer Schülerin geschildert, die überlegt, nach dem Abitur einen Auslandsaufenthalt bei einem Volontourismus-Anbieter zu buchen. Aus Sicht der Schülerin, El-

tern, Entsendeorganisation und Aufnahmeorganisation sollten die Teilnehmenden Vor- und Nachteile eines solchen Angebots herausstellen. Außerdem wurde die Sensibilität für armutsbetroffene Menschen geweckt, um deutlich zu machen, dass nicht jede\*r überhaupt über einen Auslandsaufenthalt nachdenken kann. Die Ergebnisse des Rollenspiels wurden auf einem Plakat festgehalten. Dabei stellten die Teilnehmenden fest, dass es je nach Position ganz verschiedene Sichtweisen geben kann und, dass Vorteile für den\*die Abiturient\*in nicht unbedingt positive Auswirkungen auf alle haben müssen.

Im Gespräch miteinander stellten sie sich auch die Frage, was ein junger Mensch in ein Projekt einbringen kann und diskutierten darüber, ob ein Dienst mit abgeschlossener Berufsausbildung nicht hilfreicher wäre. Ein Dokumentationsfilm zum Thema Freiwilligenarbeit im Ausland rundete das Thema ab. Den Schüler\*innen wurden die Auswirkungen eines Freiwilligendienstes auf sich, die Umwelt und andere Menschen nähergebracht.